A-8 Zurück zur demokratischen Mitte!

Gremium: Landesvorstand; Claudia Dalbert (SV Halle), Conny Lüddemann, Steffi

Lemke (KV Dessau-Roßlau), Sebastian Striegel (KV Saalekreis)

Beschlussdatum: 27.06.2019

Tagesordnungspunkt: 3. Aktuelle Debatte zum Dringlichkeitsantrag A-8

Antragstext

- Dringlichkeitsantrag -
- Nach der Landtagswahl 2016 haben BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sich in großer Einigkeit
- entschieden, in eine Koalition mit der SPD und der CDU in Sachsen-Anhalt
- 4 einzutreten.
- 5 Wir taten das aus Gestaltungswillen und weil es mit den Partner*innen aus CDU
- 6 und SPD gelungen ist, einen Koalitionsvertrag zu verhandeln, dessen Erfüllung
- 7 Sachsen-Anhalt zukunftsfest machen kann. Einen Koalitionsvertrag, der Antworten
- 8 auf die Herausforderungen unserer Zeit gibt und der ein respektvolles,
- sachorientiertes und faires Koalitionsklima definiert.
- Wir traten in diese Koalition ein, um die gesellschaftliche Mitte zu stabilisieren.
- Wir sehen diese ungewöhnliche Koalition als Bündnis von Demokrat*innen, die den
- Rechtsextremen im Landtag von Sachsen-Anhalt und darüber hinaus gemeinsam keinen
- Raum geben. Wir sehen uns demokratischer Sacharbeit verpflichtet und wollten ein
- 15 festes gemeinsames Bollwerk bilden, um die Demokratie zu schützen.
- Wir haben in den inzwischen drei vergangenen Jahren erlebt, dass diese Koalition
- in ihrer politischen Breite eine Herausforderung für alle drei Partner ist.
- Vorhandenen Erfolge nach außen zu vermitteln, gelingt zu wenig. Nach wie vor
- 19 sind wir aber der Überzeugung, dass dieses Bündnis unser Land voranbringen kann,
- wenn es gelingt, den Koalitionsvertrag mit all seinen Projekten umzusetzen.
- Abgeordnete der CDU haben in den vergangenen Jahren die Koalition der Mitte
- immer wieder verlassen, um mit der AfD zu stimmen. Sie haben sich damit an die
- 23 Seite von Rechtsextremen gestellt. Seit dem Bekanntwerden der so genannten
- Denkschrift, die als Wahlanalyse zur Europa- und Landtagswahl von den beiden
- stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden der CDU-Fraktion im Landtag, Ulrich
- 26 Thomas und Lars-Jörn Zimmer verfasst und durch deren Parl. Geschäftsführer
- 27 Markus Kurze begrüßt wurde, sind wir erneut in großer Sorge um das
- 28 Selbstverständnis des Koalitionspartners CDU.
- 29 Diese Schrift öffnet nicht nur gedanklich den Weg zu einer Koalition mit der
- rechtsextremen AfD in nächster oder fernerer Zeit, sie formuliert auch größte
- inhaltliche Nähe zu Thesen dieser Partei und zur nationalsozialistischen
- Ideologie. Das gleiche Papier stellt größtmögliche inhaltliche Distanz zu uns
- und der SPD als Koalitionspartner her. Als bewusste Grenzüberschreitung muss der
- Satz aufgefasst werden, man müsse das "Soziale wieder mit dem nationalen
- 5 versöhnen".
- Gleichzeitig stellt der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Lars-Jörn Zimmer,
- 57 einer der beiden Autoren dieses Papiers, seine Abkehr von den formulierten

- Zielen des Koalitionsvertrages durch sein Auftreten für den Verein
- Energie Vernunft Mitteldeutschland e.V. dar. Das stellt den für die Bekämpfung
- der Klimakrise notwendigen Ausstieg aus der Braunkohle offensiv in Frage. Er
- setzt damit die Zukunft Sachsen-Anhalts aufs Spiel, weil ohne den Kohleausstieg
- auch nicht die rund 5 Milliarden Euro für den dringend notwendigen
- 43 Strukturwandel ins Land kommen.
- 44 Es erfüllt uns mit Sorge, dass bis heute aus den Reihen der Bundes- und Landes-
- 45 CDU zwar sehr eindeutig eine Absage an Bündnisse mit der rechtsextremen AfD
- erfolgt sind, eine deutliche Distanzierung von der so genannten Denkschrift
- jedoch unterblieb.
- 48 Es erfüllt uns mit Sorge, dass die Landtagsfraktion der CDU bisher gar nicht
- wahrnehmbar auf dieses Papier reagiert hat. Es erfüllt uns mit Sorge, wenn zwei
- von vier Mitgliedern des Fraktionsvorstandes unseres Koalitionspartners ein
- solches Papier verfassen, das die maximale innere Abkehr von der regierenden
- Koalition der Mitte und die Hinwendung zu einer Zusammenarbeit mit der
- rechtsextremen AfD formuliert. Und damit auch die Abkehr von den gemeinsamen
- 54 demokratischen Zielen. Wenn ein drittes Mitglied dieses Fraktionsvorstandes die
- innere Abkehr von unserer Koalition durch eine Klimaleugner-Rede im Landtag
- 56 unter Beweis stellt.
- Wir sind in großer Sorge um das Selbstverständnis der CDU Fraktion als
- demokratisches Bollwerk gegen die Rechtsextremen im Landtag von Sachsen-Anhalt,
- weil wir wahrnehmen, dass dieses Selbstverständnis in der Denkschrift von der
- 60 Hälfte des Fraktionsvorstandes vollkommen aufgegeben worden ist.
- Wir erwarten von der CDU in Sachsen-Anhalt eine deutliche, vollständige und
- konsequente Distanzierung von dieser Denkschrift und ihren Inhalten.
- 63 Wir fordern die Landtagsfraktion der CDU in Sachsen-Anhalt auf, zu klären, wie
- die Kenia-Koalition fortgeführt werden soll, wenn dreiviertel ihres
- 65 Fraktionsvorstandes ihren Fortbestand aktiv bekämpfen.
- 66 Wir stehen bereit diese Koalition fortzuführen für ein zukunftsfestes Sachsen-
- 67 Anhalt und zur gemeinsamen Verteidigung der Demokratie und ihrer Instrumente. Es
- braucht ein glaubwürdiges Signal des CDU-Landesverbandes und der CDU-Fraktion,
- 69 damit dies gelingen kann.